



Helm und Strahlrohr

Jahresrückblick der
Ortsfeuerwehr
Lutzmannsburg

2011

12/2011

Auflage: 350 Stück

Herausgeber:
V Gruber Andy
FF Lutzmannsburg

In dieser Ausgabe:

SPENDEN- ABSETZBARKEIT

Spenden an die
Feuerwehr sind
steuerlich absetzbar
Seite 4

EINSATZSERIE

Vom Verkehrsunfall
zu Flurbränden
Seite 4 - 6

ABSCHNITTS- ÜBUNG

Großeinsatz in
Nikitsch
Seite 9



UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT



**Sehr geehrte Ortsbevölkerung,
liebe Jugend!**

Bürgermeister HBI Günther Toth

2011 – Das Jahr der Freiwilligen!

In unserer Gemeinde gibt es seit 122 Jahren eine Freiwillige Feuerwehr. All diese Jahre waren immer wieder freiwillige Helfer bereit, das Feuerwehrewesen im Ort zu unterstützen, in der Gewissheit, wichtige kostenlose Arbeit und Einsatz für das Allgemeinwohl zu leisten.

Lange Zeit musste die Feuerwehr mit einfachen Mitteln und in veralteten Strukturen ihren Dienst verrichten. Ein Meilenstein war die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses, das 1979 eingeweiht wurde. Viele von uns waren wiederum dabei als wir im Jahre 1989 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lutzmannsburg feiern konnten. Damals mit einem der modernsten Rüstlöschfahrzeuge als „Jubiläumsgeschenk“. Im Laufe der letzten Jahre wurden neue Fahrzeuge angekauft (KLF und KDO) und die gesamte Ausrüstung angepasst (Atemschutzgeräte, Druckbelüfter u.a. und vor allem die persönliche Schutzausrüstung für jeden freiwilligen Helfer).

Mit dem Bau der Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau und der Eröffnung im Jahre 1994 kam auf die Freiwillige Feuerwehr eine ganz neue Dimension an Aufgaben zu. Hotels wurden errichtet, der Tourismus kehrte in Lutzmannsburg ein. Von der Feuerwehr einer kleinen Weinbaugemeinde wurde sie zur Feuerwehr der drittgrößten Tourismusgemeinde des Burgenlandes. Noch immer sind es Freiwillige die die Feuerwehr leiten und führen und in vielen Bereichen für Sicherheit da sind.

2005 wurde eine Jugendfeuerwehr gegründet und damit kamen auch erstmals Frauen zur Freiwilligen Feuerwehr und sind heute aktive Freiwillige Feuerwehrmitglieder (ausgenommen die Kriegsjahre 1943-1945, wo ebenfalls eine reine Frauenfeuerwehr den Feuerschutz für den Ort übernommen hatte). Die jetzigen Führungskräfte sind gefordert auch diese Aufgabenbereiche freiwillig zu bewältigen. Für dieses Mehr an Verantwortung am gesteigerten Aufgabenbereich ist schon sehr viel (Feuerwehr-) Geist notwendig um all diese Anforderungen zu erfüllen.

Umso mehr sollte jedem von uns der Wert dieser freiwilligen Arbeit bewusst sein und auch die notwendige Wertschätzung und Unterstützung seitens jener bekommen, die dort keinen freiwilligen Beitrag leisten oder leisten können.

Ich danke an dieser Stelle den Freiwilligen der Feuerwehr Lutzmannsburg für die Aufrechterhaltung des „Systems Freiwillige Feuerwehr“ und der durch ihre Tätigkeit zum Ausdruck gebrachten Leistung am Allgemeinwohl.

Für das abgelaufene Jahr bedanke ich mich bei der Feuerwehr, wünsche allen Feuerwehrfrauen/männern für das neue Jahr alles Gute und eine gute Zusammenarbeit.

Viel Glück und Segen im Neuen Jahr!

Bürgermeister:
HBI Günther Toth



Geschätzte Ortsbevölkerung!

Ortsfeuerwehrkommandant
HBI Ewald Weber

Das Jahr 2011 war, wie aus der Einsatzstatistik ersichtlich ist, wieder ein einsatzreiches und arbeitsintensives Jahr für unsere Ortsfeuerwehr. Viele technische Einsätze, aber auch Brandeinsätze forderten immer wieder den Einsatz der Feuerwehr. Auch die wiederholt eintretenden Fehlalarme im Thermengebiet forderten einen großen Teil dieser Einsatzzeiten. Bezüglich dieser ist das Ortsfeuerwehrkommando schon tätig geworden und ersuchte in Gesprächen mit den Hoteliers um vermehrte Anstrengungen um diese Situationen in Zukunft seltener entstehen zu lassen. Dazu sollen von den zuständigen Brandschutzbeauftragten mit dem Personal vor Ort entsprechende Schulungen durchgeführt werden. Beispielhaft auf diesem Gebiet agiert hier die Sonnentherme Lutzmannsburg. Im Zuge dieser Gespräche wurden auch die Brandschutzpläne kontrolliert und gegebenenfalls auf Mängel aufmerksam gemacht. Dies ist von größter Bedeutung, denn ohne aktuelle und geprüfte Brandschutzpläne bei Gebäuden dieser Größenordnung kein Brandschutz gewährleistet werden kann.

Ein für die Feuerwehr seit langer Zeit präsent Thema ist der Neubau des Feuerwehrhauses. Seitens des Ortsfeuerwehrkommandos wird versucht mit diesem Thema sehr behutsam umzugehen, gleichzeitig aber aktiv zu bleiben und die Dinge weiter voran zu bringen. 2012 soll in Absprache mit der politischen Gemeinde versucht werden ein Grundstück für dieses Vorhaben zu finden, um dann in kleinen Schritten die weiteren Planungsphasen anzugehen.

Gerade im „Jahr der Freiwilligen“ ist es mir ein besonderes Anliegen, an dieser Stelle allen Kameraden und Kameradinnen für die vielen Stunden zu danken, die sie unentgeltlich im Dienste unserer Feuerwehr leisten. Nur diese Einsatzbereitschaft ermöglicht es in Zeiten wie diesen, wo die Bereitschaft sich gemeinnützig zu engagieren alles andere als eine Selbstverständlichkeit geworden ist, dass die Feuerwehr rund um die Uhr für die Bevölkerung da ist, um ihre Sicherheit zu gewährleisten. Selbstverständlich sind wir auch ständig darum bemüht, zusätzliche Mitglieder für die Feuerwehr zu gewinnen und für den Dienst am Nächsten zu begeistern. Daher möchte ich auch hier dazu einladen Mitglied der Stützpunkfeuerwehr Lutzmannsburg zu werden. Gleichzeitig möchte ich mich auch an jene Mitglieder unserer Feuerwehr wenden, die aus verschiedensten Gründen zuletzt nur mehr wenig Zeit für unsere Arbeit gefunden haben und sie bitten sich wieder aktiver an der Gemeinschaft Feuerwehr zu beteiligen. Denn nur eine Feuerwehr mit ausreichend Nachwuchs und vielen aktiven und erfahrenen Mitgliedern kann langfristig eine wirklich schlagkräftige und gut ausgebildete Feuerwehr formen, die den Herausforderungen der kommenden Jahre gewachsen ist und die Sicherheit unserer Mitbürger gewährleisten kann. Besonders positiv ist, dass sich die Fortbildungsbereitschaft in unserer Feuerwehr im letzten Jahr sehr erfreulich entwickelt hat. Die Kursangebote an der Landesfeuerwehrschule wurden sehr gut angenommen. Das ist auch unerlässlich, denn nur ein gut ausgebildetes Mitglied ist in der Lage die verschiedensten Einsatzszenarien gut und sicher zu meistern. Ich hoffe dass sich dieser Trend auch im kommenden Jahr fortsetzt.

Abschließend möchte ich mich als Ortsfeuerwehrkommandant bei Ihnen, geschätzte Ortsbevölkerung, für die immer wieder geleistete Unterstützung recht herzlich bedanken. Die Feuerwehr braucht diese Hilfe um sie wieder für Ihre Sicherheit investieren zu können. Recht herzlichen Dank und ein schadenfreies und gutes Jahr 2012.

Ihr Ortsfeuerwehrkommandant
HBI Ewald Weber

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Das heurige Jahr 2011 stand im Zeichen des „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“. Das Deckblatt des „Helm & Strahlrohres“ zeigt heuer jene Menschen, die seit Jahren und Jahrzehnten Mitglieder einer riesigen Organisation des Landes und des Bundes sind. Es zeigt viele Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lutzmannsburg!

Es zeigt ihre Tätigkeiten und Aufgaben, sehr viel Freude im Dienst für die Mitbürger, aber auch Ängste. Jedes Bild erzählt seine eigene Geschichte.

Was ist die Feuerwehr überhaupt? Laut Wikipedia: „... eine Hilfsorganisation mit der Aufgabe bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen, Hilfe zu leisten, d. h., Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten, zu schützen und zu bergen. Oberste Priorität hat dabei das Retten.“

Ist das alles? Nein. Noch lange nicht. Die Freiwilligen Feuerwehren, ihres Zeichens Körperschaften öffentlichen Rechts, sind in Österreich ein einzigartiges System: freiwillig, gegliedert, organisiert und sehr gut ausgebildet! Sie sind Österreichs größte Katastrophenhilfsdienstleistungen – und das zum Nulllohnkostentarif. Die 337.170 Feuerwehrfrauen und -männer in gesamt Österreich sind täglich nicht nur für ihre Mitbürger in der eigenen Gemeinde oder Stadt einsatzbereit, sondern sie können jederzeit von angrenzenden Bezirken, Bundesländern oder auch Staaten um Hilfe gebeten werden.

Wer ist die Feuerwehr? Die Feuerwehr Lutzmannsburg besteht ausschließlich aus freiwilligen Frauen und Männern, die ihre Heimat in Lutzmannsburg gefunden haben und ihre Freizeit für Schulungen, Übungen, Ausbildungen und Einsätze im Dienste der Bürger und Gäste der Marktgemeinde Lutzmannsburg opfern - eine gut funktionierende Gemeinschaft. Die Frauen und Männer der Feuerwehr sind teamfähig, belastbar und Tag und Nacht für den Ernstfall bereit und haben, wie jeder andere, einen geregelten Alltag mit Familie und Beruf. Natürlich ist eine sehr große Toleranz der Familienangehörigen gefragt. Ohne dies wäre eine solche freiwillige Organisation nicht möglich.

Was macht denn die Feuerwehr? Wie schon beschrieben, muss jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann gut ausgebildet sein. Neben zahlreichen internen Schulungen, Übungen und trainieren von Einsatzszenarien, hat jedes Mitglied die Pflicht sich weiterzubilden und die Feuerweherschule zu besuchen. Das Lehrgangsprogramm erstreckt sich von einem Grundkurs bis zu speziellen Tätigkeiten wie „Atemschutzgeräteträger“ oder „Zugkommandant“. Diese Ausbildungsstunden in Zahlen zusammenzufassen ist sehr schwierig, da es nicht nur bei Übungs-, Ausbildungs- und Einsatzstunden bleibt. Jede Feuerwehr muss sich selbst verwalten und ist somit aufgebaut wie eine Firma. Es gibt einen Chef, in der Feuerwehrsprache „Kommandant“ genannt, mehrere Stabsmitglieder mit den verschiedensten Funktionen, welche für Ausbildung oder Entstandhaltung der Gerätschaften zuständig sind und es gibt die Mannschaft, die wiederum ausgebildet werden muss, da sie die Zukunft der Feuerwehr ist.

Das Aufgabengebiet der Feuerwehr hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Das klassische Feuerlöschen ist in den Hintergrund gerückt, die neuen Einsatzaufgaben liegen vorwiegend im technischen Bereich. Vom Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen, Suchaktionen von Vermissten bis hin zu Schnee- oder Wassermassen, die das Hab und Gut bedrohen. Die Feuerwehr hilft jedem. Wir machen keine Unterschiede – egal welcher Partei oder Religion man angehört, egal ob man dem zu Helfenden gut oder böse gesinnt ist – die Feuerwehr ist für alle da!

Für die zahlreichen Einsätze, die von 40 bis zu 65 oder mehr im Jahr betragen können, braucht die Feuerwehr, wie jede Organisation, finanzielle Mittel. Daher bemühen sich die Mitglieder jedes Jahr im Jänner einen Feuerwehrball und Mitte des Jahres ein Feuerwehrfest zu organisieren, um die anstehenden Kosten für Ausrüstung, Bekleidung, Ausbildung und Einsätze finanzieren zu können.

Sie sehen, es ist ganz schön zeitaufwändig so ein Leben als Feuerwehrkamerad. Es gibt in der Grundausbildung einen Leitsatz, der die Frauen und Männer der Feuerwehr ein Leben lang begleitet: „Der Ein- und Austritt ist freiwillig! Dazwischen ist Pflicht!“ ... und nur so kann dieses System funktionieren. Jedes Mitglied hat am Anfang seiner Feuerwehrkarriere etwas der Ortsbevölkerung geschworen. Manche sollten sich diese Worte noch einmal durch den Kopf gehen lassen: „Ich gelobe, meine Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und die Gesetze, Verordnungen und Vorschriften sowie die Weisungen der Behörden und meiner Vorgesetzten zu befolgen!“

Doch wie weit geht diese Freiwilligkeit? Wenn wir uns ein Jahr zurück erinnern, fällt mir sofort ein ganz besonderer und gefährlicher Einsatz ein. Am 13. Februar 2010 ging ein Fremdstromverteiler der Sonnentherme Lutzmannsburg in Flammen auf. Fünf Atemschutzträger der Feuerwehr Lutzmannsburg riskierten bei diesem Einsatz ihr eigenes Leben, da der Strom der Therme aufgrund der Lage des Brandes nicht abgeschaltet werden konnte und Wasserrohre, welche sich oberhalb des Brandraumes befanden, die Hitzeinwirkung nicht standhielten und aufplatzten. Wie wir alle wissen: Strom und Wasser verträgt sich nicht.

Ist das ein oder mehrere Menschenleben wert? „Wir riskieren unser Leben, damit andere Profit machen?“, so die fragenden Worte eines Kameraden. Ich glaube, diese Frage sollte jeder für sich selbst beantworten. „Also, wie weit geht die Freiwilligkeit?“

Mit den Worten unseres Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Mag. Rudolf Ferscha „Für die Beste Sache der Welt“, bedanke ich mich bei Ihnen für jegliche Unterstützung der Feuerwehr Lutzmannsburg.

Mit kameradschaftlichen Grüßen,
V Andreas GRUBER

Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden an die Feuerwehr

„Die freiwilligen Feuerwehren (ihres Zeichens Körperschaften öffentlichen Rechts) leisten wertvolle und unverzichtbare Arbeit im Dienst ihrer Mitmenschen und der Gesellschaft. Es ist daher gerade im Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit eine richtige Initiative, dass jetzt auch Spenden an die Feuerwehr steuerlich absetzbar sind,“ so Feuerwehrreferent Landeshauptmann-Stv. Franz Steindl, der am 2. September die Marktgemeinde Lutzmannsburg besuchte. „Ein Megaprogramm habe ich in Lutzmannsburg beim Gemeindebesuch absolviert!“, verriet Steindl.



Nach der Begrüßung durch die Kinder der Volksschule und des Kindergartens besuchte Feuerwehrreferent Steindl die Feuerwehr Lutzmannsburg und erkannte, dass das Feuerwehrhaus, welches im Jahre 1977 gebaut wurde, längst nicht mehr zeitgemäß und für eine Abschnittsstützpunktwehr nicht entsprechend ausgestattet ist.

Steindl erkundigte sich ebenfalls über das Befinden der Kameraden, über die zahlreichen Einsätze und erfreute sich über viele junge Gesichter bei der Freiwilligen Feuerwehr Lutzmannsburg.

Landeshauptmann-Stv. Steindl überreichte Ortsfeuerwehrkommandant HBI Ewald Weber einen Spendenbestätigungsblock. „Die Feuerwehrmänner und -frauen würden nicht nur hunderttausende freiwillige und unbezahlte Einsatzstunden bei Bränden, Verkehrsunfällen und Katastrophen leisten, sie würden sogar einen Teil ihrer Ausrüstungskosten selbst aufbringen.

Umso gerechtfertigter sei es, dass jetzt auch **Spenden an die Feuerwehr steuerlich absetzbar** sind!“, so Steindl.

Einsatzserie

Vom Verkehrsunfall zu Flurbränden



Frau bei Verkehrsunfall verletzt

Der erste Einsatz im Jahr 2011 ließ nicht lange auf sich warten. Am Sonntag, den 02.01.2011 um ca. 10:30 Uhr wurde die Feuerwehr Lutzmannsburg zu einem Verkehrsunfall zwischen Lutzmannsburg und Kroatisch Geresdorf mit stillem Alarm alarmiert. Durch Glatteis kam eine junge Frau aus Nikitsch mit ihrem PKW ins Rutschen und überschlug sich mehrmals.

Zum Glück konnte sich die Lenkerin selbstständig aus dem Unfallwrack befreien und alarmierte die Einsatzkräfte. Die junge Frau wurde ins Krankenhaus Oberpullendorf gebracht und konnte noch am selben Tag entlassen werden.

Flurbrandgefahr

Innerhalb nur weniger Tagen wurde die Feuerwehr zu zwei Flurbränden im Ortsgebiet Lutzmannsburg alarmiert. Mitte April rückten 17 Männer und Frauen der Feuerwehr Lutzmannsburg zu einem Flurbrand beim Hotel SEMI aus, wo eine Grünfläche nahe der Parkplätze aus unbekannter Ursache Feuer fing. Ein nahestehendes Fahrzeug wurde beschädigt, konnte aber durch das schnelle Eingreifen der Florianis gelöscht und weiterer Schaden verhindert werden.



Ein weiterer Flurbrand brach wenige Tage danach, nahe der Volksschule Lutzmannsburg, am Sportplatzweg aus. Die Mannschaft der Feuerwehr wurde durch stillen Alarm zum Einsatz gerufen und war innerhalb von wenigen Minuten am Einsatzort. Das Feuer konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Nicht zögern, sondern alarmieren!!!

Auch bei noch so kleinsten Bränden: Alarmieren Sie zur Sicherheit die

FEUERWEHR - 122

Plötzlich stand Garage in Flammen

Schreckliche Minuten spielten sich anfangs September in Kroatisch Geresdorf ab. Die Erzählungen eines 12-jährigen Buben hörten sich wie aus einem Kinofilm an. „Meine Mutter kam vom Supermarkt nach Hause und stellte wie immer unser Auto in die Garage“, schilderte der 12-jährige. Einige Minuten später zog starker Brandgeruch die Aufmerksamkeit des Buben auf sich. Als der Bub in die Garage schaute, stand der Pkw bereits in Flammen. Vorbildhaft griff der Junge zum Telefon, alarmierte über die Notrufnummer 122 die Feuerwehr und verließ mit seiner Mutter das Gebäude. Die Feuerwehr Kroatisch Geresdorf kam wenige Minuten später am Einsatzort an, erkundete die Lage und alarmierte die Feuerwehr Lutzmannsburg zur Unterstützung der Löscharbeiten und Bekämpfung des Brandes im Innenangriff nach. Am Fahrzeug selbst entstand jedoch dennoch Totalschaden, aber ein Übergreifen der Flammen auf die Garage und vor allem auf das angrenzende Wohnhaus konnte durch das rasche Eingreifen durch die Florianis verhindert werden.

Schwerer VU mit eingeklemmter Person

„... zwischen Frankenau und Unterloisdorf; Höhe Klostermarienberg“, so lautete die Alarmierung am 2. Oktober um 7:50 Uhr, nachdem eine 22-jährige Frau die Kontrolle ihres Fahrzeuges verlor und in den Straßengraben geriet, sich mehrmals überschlug und im Feld auf den Rädern stehen blieb. Die Feuerwehr Klostermarienberg, die Feuerwehr Lutzmannsburg und der Notarztwagen des Roten Kreuzes eilten zum Unfallort, um der verletzten Frau Hilfe zu leisten.



Viel Arbeit für die Feuerwehr

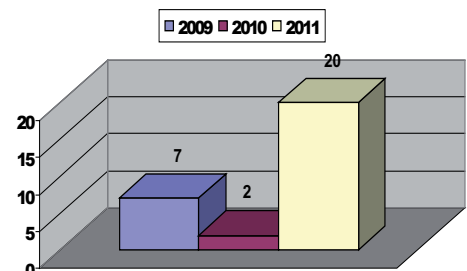
Aufgrund starker Regenfälle wurde die Feuerwehr Mitte August zu mehreren Auspumparbeiten zu Hilfe gerufen. Unter anderem wurde das Thermenhotel Kurz Opfer der Regenmassen, in der Bachgasse sorgten zeitgleich Verklausungen für Probleme.

Doch nicht nur atemberaubende Einsätze hielten die Florianijünger im Jahr 2011 auf Trab. Ein erhöhtes Vorkommen an Kanalgerechen und Auspumparbeiten beschäftigten die Mitglieder der Feuerwehr. Die Statistik der letzten Jahre zeigt, dass jeder zweite technische Einsatz in den Monaten Juni, Juli und August ein Kanalgerechen oder eine Auspumparbeit war. Doch heuer überwogen die Wespen und Hornisseneinsätze im Ortsgebiet Lutzmannsburg und Strebersdorf. Ihre Nester bauen die unbeliebten Lebewesen dabei gerne in Dachvorsprüngen oder Scheunen, wo die Bewohner diese überhaupt nicht gerne sehen. Dies ist auch der Grund für überdurchschnittlich viele Feuerwehreinsätze.



Verklausungen im Ribitzerbach

Wespeneinsätze



HBI Ewald Weber, OFM Michael Plöchl und V Andreas Gruber beim Entfernen eines Wespennestes

Absolvierte Lehrgänge im Jahr 2011

OFM Manuel Borbely: Atemschutz, Branddienst, Technischer und Verkehrsregler Lehrgang

V Andy Gruber: Branddienst, Führungsseminar ÖBFV, Funkwart, Vorbeugender Brandschutz/Feuerbeschau und Einsatzleiter 1 Lehrgang

HBI Ewald Weber: Brandmeldeanlagen und Informationslehrgang für Ortsfeuerwehrkommandanten

OBM Klaus Weber: Brandmeldeanlagen und Verkehrsregler Lehrgang

OLM Christian Maszlovits: Brandschutzbeauftragten, Verkehrsregler, Workshop Innenangriff, Funkwart und Technischer Lehrgang

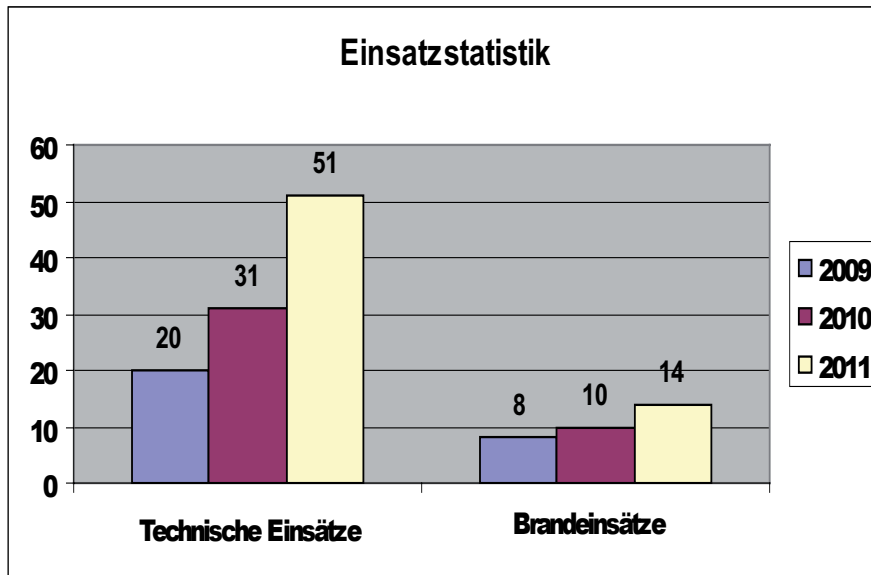
BR Martin Reidl: Führungsseminar ÖBFV, Informationslehrgang für Ortsfeuerwehrkommandanten und Arbeitstagung für Höhere Feuerwehrführer

PFM Thomas Plöchl: Grundlehrgang

FM Tina Plöchl: Grundlehrgang

OFM Michael Plöchl: Verkehrsregler und Technischer Lehrgang

OFM Matthias Weber: Technischer Lehrgang



Insgesamt stand die Feuerwehr im Jahr 2011 mit 416 Frauen und Männern, 567 Stunden im Einsatz!

Die Einsatzstatistik zeigt sehr deutlich, dass das Jahr 2011 eines der einsatzreichsten Jahre seit langem war. Vorwiegend hatten wir heuer eine vermehrte Anzahl an technischen Einsätzen zu verzeichnen.

Goldene Hochzeit Margarete & Karl Weber

HBM Markus Maszlovits und HBI Ewald Weber ließen es sich nicht nehmen Margarate und Ehrenortsfeuerwehrkommandant Karl Weber zur Goldenen Hochzeit zu gratulieren.

Die Ortsfeuerwehr Lutzmannsburg wünscht ihnen sehr viele und schöne gemeinsame Jahre!



Tag der offenen Tür im Landesfeuerwehrverband Burgenland

Bei strahlend schönen Wetter fand am 14. Mai der Tag der offenen Tür im Landesfeuerwehrkommando Burgenland statt. Unter zahlreichen Besuchern befanden sich auch OFM Michael Plöchl, FM Tina Plöchl, OFM Manuel Borbely und V Andy Gruber von der Feuerwehr Lutzmannsburg. Neben vielen Präsentationen und Besichtigungsmöglichkeiten, waren spezielle Einsatzübungen der Feuerwehr aus Eisenstadt, Donnerskirchen und der Berufsfeuerwehr Sopron sehr interessant. Vorführungen neuer Gerätschaften und die Landung des Hubschraubers des Innenministeriums begeisterten die Besucher.



Schulleiter der Landesfeuerweherschule OBR Mag. Ing. Josef Bader



Landesfeuerwehrkommandant LBD Ing. Alois Kögl und V Andy Gruber



Atemschutztrupp der BF Sopron beim Innenangriff und Landung des Hubschraubers des Innenministeriums.

Beförderungen:

Im Rahmen der Inspizierung: Ortsfeuerwehrkommandant HBI Ewald Weber beförderte Matthias Weber und Michael Plöchl vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann.

Leistungsabzeichen:

BR Martin Reidl absolvierte die Ausbildungsprüfung für den Löscheinsatz Stufe 2

Ostermontag – Inspizierung

Ein Fixpunkt im Arbeitsjahr der Abschnittsstützpunktfeuerwehr Lutzmannsburg ist die jährliche Inspizierung. Dieses Jahr inspizierte Bezirksfeuerwehrinspektor BR Josef Wendl die Feuerwehr. Nachdem Ortsfeuerwehrkommandant HBI Ewald Weber die Feuerwehr Lutzmannsburg zur Inspizierung dem Bürgermeister HBI Günther Toth und BR Josef Wendl meldete, ging es gleich zum Formalexerzieren über.

Danach bewiesen die Kameraden der Feuerwehr ihr Wissen bei einer Einsatzübung beim Billa in Lutzmannsburg, wo aus unbekannter Ursache ein Brand ausbrach.

Einsatzleiter OBI Bernd Schuckert koordinierte die Einsatzkräfte so, dass sich das RLF A 2000 unter dem Kommando von HLM Hubert Toth direkt vor dem Ladeeingang positionierte und das KLF unter dem Kommando von HBM Markus Maszlovits mit der Tragkraftspritze vom Hydranten eine Zubringleitung zum RLF A 2000 und einen Außenangriff mit einem C-Rohr vornehmen konnte. Doch bevor der Atemschutztrupp des Rüstlöschfahrzeuges, bestehend aus OLM Christian Maszlovits, LM Jürgen Rohrer und OFM Manuel Borbely, in das Gebäude vordringen konnte, musste zuerst ein Fahrzeug, das den Eingang versperrte, mittels Muskelkraft beseitigt werden, da die Seilwinde laut Übungsleitung defekt war. Danach konnte mit der Menschenrettung begonnen werden. BR Wendl: „Ich bin mit der Einsatzübung sehr zufrieden, da sie zeigte, dass die Feuerwehr Lutzmannsburg ihre zahlreichen Gerätschaften gut im Griff haben!“



Vizebürgermeister Ohr, BR Reidl und HBI Weber gratulierten OFM Weber zur Beförderung



Feuerwehr Lutzmannsburg zur Inspizierung angetreten



Entfernung eines Fahrzeuges, welches den Ladeeingang des Billa versperrte



Gruppenkommandant HLM Hubert Toth erklärt OLM Maszlovits und OFM Borbely die Situation

Abschnittsübung in Nikitsch Brand im Altenpflegeheim SeneCura

Am 17. September 2011 fand die jährliche Abschnittsübung des Abschnittes 7 im Bezirk Oberpullendorf gemeinsam mit der Feuerwehr Deutschkreutz, der Feuerwehr Oberpullendorf und dem Roten Kreuz in Nikitsch statt.

„... Abschnittsalarm - Brand im Altenpflegeheim SeneCura in Nikitsch“, so lautete die Alarmierung. Die Feuerwehr Lutzmannsburg rückte mit 16 Frauen und Männer mit dem Kommandofahrzeug und dem RLF A 2000 aus. Aufgabe war eine Brandbekämpfung mit schwerem Atemschutz und damit verbunden die Erprobung der Schlagkraft und Einsatzbereitschaft der eingesetzten Feuerwehren in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz.

Die Mannschaft der Feuerwehr Lutzmannsburg wurde vom Einsatzleiter in Nikitsch getrennt. Der Atemschutztrupp, bestehend aus OLM Christian Maszlovits, OFM Manuel Borbely und V Andy Gruber, meldeten sich beim Atemschutzsammelplatz, welcher von der Feuerwehr Nikitsch bereits aufgebaut wurde. „Öffnung der Fluchttüre im 2. Stock und Rettung mehrerer Personen über die Drehleiter!“, so lautete der Befehl vom Einsatzleiter an den Atemschutztrupp Lutzmannsburg. Während der Öffnung und Fixierung der Fluchttüre, durchsuchte der Atemschutztrupp die naheliegenden Räume und fand eine Dame in einem Nebenraum, rettete sie mit dem Tragetuch und übergab sie dem Roten Kreuz. Da laut Übungsannahme die Insassen des Pflegeheimes auf Grund der starken Rauchentwicklung nur mit der Drehleiter zu retten waren, wurde diese auf dem zweiten Stock des Pflegeheimes angesetzt. Mit großem Können und viel Umsicht wurden die gefährdeten Heiminsassen mit der Leiter auf den Boden gebracht und dem Sanitäter-Team übergeben.

Die restliche Mannschaft des RLF begann zeitgleich mit einem Außenangriff auf der Rückseite des Altenpflegeheimes. Dabei wurde sehr auf die Zusammenarbeit unter den einzelnen Wehren geachtet, die eine Zubringleitung vom Hydranten zum RLF Lutzmannsburg und Deutschkreutz aufbauen mussten.



oben links: Einweisung des ATS Trupps Lutzmannsburg durch den Einsatzleiter

oben rechts: Rettung eines Opfers durch das Stiegenhaus: OFM Manuel Borbely, OLM Christian Maszlovits und V Andy Gruber



Außenangriff mittels HD-Rohr und Wasserwerfer OBM Klaus Weber, JFM Kevin Weber und PFM Thomas Plöchl

„Heißes Training“

In speziellen Workshops sollen Feuerwehrmitglieder ihr Wissen und den Umgang bei Brandeinsätzen festigen und perfektionieren.

Ende Oktober wurden die Atemschutzwärter des Bezirkes Oberpullendorf vom Landesfeuerwehrverband Burgenland in die Landesfeuerwehrschule zu einem Atemschutz-Workshop eingeladen. Dieser Einladung folgten 35 Atemschutzgeräteträger aus dem Bezirk Oberpullendorf. Atemschutzwart OLM Christian Maszlovits vertrat die Feuerwehr Lutzmannsburg und konnte unter realen Bedingungen im neu errichteten Brandház der Landesfeuerwehrschule viele Situationen eines Brandes üben.

Garagenbrände, sowie Küchen- als auch Schlafzimmerbrände mussten bewältigt werden. Die Teilnehmer zeigten sich von der neuartigen Art der Branddienstausbildung aufgrund der enormen Hitze sowie der vielseitigen Übungsmöglichkeiten begeistert. Im kommenden Jahr sollen weitere Workshops in der Landesfeuerwehrschule für interessierte Atemschutzgeräteträger folgen.



Selbstschutz geht vor Fremdschutz! Überprüfung der eigenen Schutzausrüstung steht an oberster Stelle



Simulation eines Küchenbrandes



Taktisches Vorgehen im Brandraum



Teilnehmer am Innenangriff-Workshop aus dem Bezirk Oberpullendorf

Sauger Party im Feuerwehrhaus

„Discofeeling“ gab es am 9. September bei der Feuerwehr Lutzmannsburg. Die Kameraden der Feuerwehr veranstalteten bereits zum zweiten Mal eine „Sauger Party“ im Feuerwehrhaus.

Unsere Besucher wurden am Freitagabend mit guten Hot Dogs und Würstel verköstigt.

Für die Musik sorgten die DJ's Wieder Christoph und Wontka Ernst alias Fui am S(a)ound.



Feuerwehrfest

Am Samstag den 10. September veranstalteten die Mitglieder ein Feuerwehrfest.

Chefkoch OFM Manuel Borbely zauberte mit seinem Team ein herrliches Wildgulasch mit Knödeln und Breiselbeeren, welches von den Besuchern regerecht verschlungen wurde.

Am Nachmittag heizte Peter Szabo den Gästen kräftig ein. Am späteren Abend hatte das Damische Duo begleitet von Peter Szabo einen Gastauftritt und sorgte für einen schönen Ausklang des Festes. Die Kameradinnen und Kameraden bedanken sich herzlichst für alle Unterstützer der Feuerwehr Lutzmannsburg.



Chefkoch OFM Manuel Borbely



Vorkoster: Bürgermeister HBI Günther Toth und Romy Weber



Feuerwehrball

Ein Fixpunkt im Feuerwehr-Arbeitsjahr ist auch der all-jährliche Feuerwehrball der Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg, der am 22. Januar im Landgasthof Pacher stattfand.

Ortsfeuerwehrkommandant HBI Ewald Weber begrüßte die anwesenden Ballgäste, den anwesenden Gemeinderat Lutzmannsburg, sowie die anwesende Ortsfeuerwehr aus Strebersdorf. Anschließend wurde der Ball mit einer Polonaise eröffnet.

Für eine prächtige Stimmung sorgte die Musikgruppe „TOP DUO“.

Ein Hauptpunkt am Ball war auch die überraschende Danksagung an Abschnittsatemschutzwart und Ortsfeuerwehrkommandantstellvertreter OBI Bernd



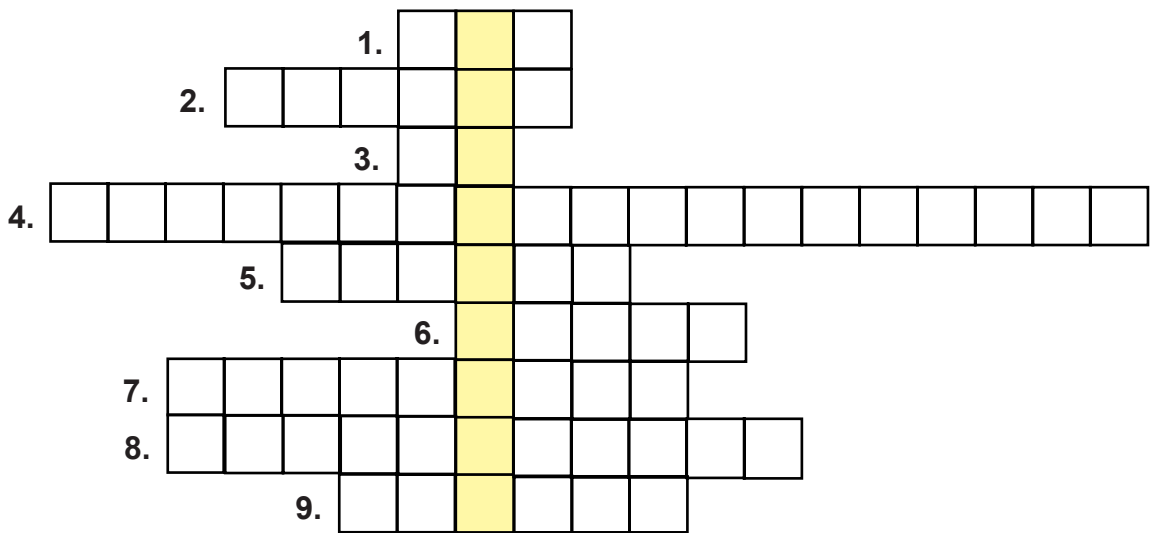
Die Tänzerinnen und Tänzer der Eröffnungspolonaise

Schuckert. BR Martin Reidl und Ortsfeuerwehrkommandant HBI Ewald Weber dankten OBI Schuckert für die jahrelange Ausübung als Abschnittsatemschutzwart des Feuerwehabschnittes VII im Bezirk Oberpullendorf. „OBI Bernd Schuckert trug in seiner Tätigkeit viele Jahre über Verantwortung für die Atemschutzgeräteträger unseres Feuerwehabschnittes. Nach Beendigung seiner Funktion dürfen ihm die Kommandanten des Feuerwehabschnittes VII Dank und Anerkennung aussprechen“, so BR Reidl.



„Dank und Anerkennung“ HBI Ewald Weber, OBI Bernd Schuckert und BR Martin Reidl

Feuerwehrrätsel
(keine Umlaute)



- | | |
|--|---|
| 1. Feuerwehrdienstgrad | 6. Nachname des Ortsfeuerwehrkommandanten |
| 2. Vorname des Chefkochs am Feuerwehrfest | 7. Die ... der Feuerwehr können 40 bis 65 oder mehr jährlich betragen |
| 3. Abkürzung Verkehrsunfall | 8. Löschwerkzeug bei einem Fettbrand |
| 4. Bedeutung RLF | 9. Alarmierungsmittel |
| 5. Eingesetzte Feuerwehr am Tag der offenen Tür im Landesfeuerwehrverband Burgenland | |

Mannschafts- und Chargendienstgrade



Offiziersdienstgrade

